



Keine Erhöhung der Kitagebühren!

Eines der wohl polarisierenden Themen in Aukrug, sowie der Gemeindepolitik seit langem, war die angedachte Erhöhung der Kindergartenbeiträge. Die SPD wirbt schon seit längerer Zeit für beitragsfreie Kindergärten.

Nun wäre eine Gemeindevertretung schlecht beraten, blind den Forderungen aus Land und Bund zu folgen, hat sie doch in erster Linie die Aufgabe verantwortungsvoll und mit möglichst breitem Zuspruch die gemeindlichen Finanzen zu verwalten. Die Fraktion der SPD hat sich trotzdem einvernehmlich dazu entschieden, der geplanten Erhöhung der Kindergartenbeiträge nicht zuzustimmen.

Es war ausdrücklicher Wunsch der Politik in Aukrug, Wohnbebauung vorzugsweise für junge Familien zu schaffen. Jetzt ist es auch in unserer Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass die Familien es sich auch weiterhin leisten können, in Aukrug zu leben.

Unser Haushalt steht auf solidem Boden, daher werben wir gerne um Ihre Unterstützung.

Sanierung Fußgängerbrücke Rüm

Die Fußgängerbrücke, die im Rüm die Bünzer Au quert, wird viel genutzt und ist mittlerweile sanierungsbedürftig.

Die Sanierungsmaßnahmen sind bereits ange laufen und werden Ende der Sommerferien abgeschlossen sein.



Brückenabriss unvermeidlich

Wer den Erlenweg in Richtung Claus-Gloy-Weg geht, nutzt die Brücke über die Bahnschienen. Eine alte Brücke gepflastert mit Feldsteinen. Die Betonringe darauf verraten, dass hier schon lange kein Fahrzeug mehr die Brücke überquert hat.

Spaziergänger, Sportler und Wanderer nutzen sie hingegen oft und gern. Sie verbindet die Wanderwege 8, 9 und 10. Das wird demnächst nicht mehr möglich sein.

Eine gutachterliche Untersuchung der Brücke hat ergeben, dass die Brücke baufällig ist und zeitnah abgerissen werden muss, um den Bahnbetrieb nicht zu gefährden.

Die Gemeinde hat daraufhin eine sofortige Sperrung jeglichen Verkehrs veranlasst.

Als weitere Sicherungsmaßnahme sind Stahlmatten an der Brücke angebracht worden, um das Herabfallen von Betonbrocken auf die Gleise zu verhindern.

Die Brücke ist ein Geschenk der deutschen Bahn aus den 90er Jahren. Als die Gemeindevertreter das Gutachten in die Wege geleitet hatten, ahnten sie nicht, dass sich die Brücke bereits in einem unrettbaren Zustand befand. Man hatte mit der gutachterlichen Untersuchung gehofft, die Brücke für ein paar Jahre erhalten zu können.

Die Bahn wird während des Abrisses im Oktober einen Schienenersatzverkehr auf der Strecke einsetzen.

Die Gemeindevertretung ist nun gefordert, eine Lösung zu finden. Wird es eine neue Bahnquerung geben? Wie kann man den Wanderweg erhalten?

Wir setzen uns für eine Lösung ein, die alle mittragen können.

AUKRUG

SPD

Kontakte

Bild: Gerd Altmann auf Pixabay



Ortsentwicklung Aukrug

Wie entwickelt und gestaltet sich Aukrug zukünftig? Mit diesem Gedanken beschäftigt sich die Gemeinde schon seit geraumer Zeit.

Im November des vergangenen Jahres wurden Fördergelder für ein Konzept zur Dorfentwicklung beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume beantragt. Im Februar diesen Jahres wurde der Antrag bewilligt.

Die Planungsleistung wurde ausgeschrieben. Das Unternehmen AC Planergruppe aus Itzehoe erhält die Zustimmung der Gemeindevertretung.

Das geplante Neubaugebiet in Bünzen wird mit in die Planung aufgenommen.

Die Gemeindevertretung hat eine Projektgruppe, bestehend aus den jeweiligen Ortsbeiratsvorsitzenden, den Vorsitzenden der Ausschüsse, Wirtschaft und Umwelt, Bau und Planungen sowie dem Bürgermeister aufgestellt. Diese Projektgruppe wird in den Prozess der Planung mit eingebunden.



Bild: Pixabay

Windkraft in Aukrug

Bei uns in der Gemeinde ist das Thema Windkraft allgegenwärtig. Im September 2018 kam Fa. Windstrom das erste Mal auf die Gemeinde zu. Umgehend wurde die Thematik im Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt vorgestellt. Seitdem ist es auch im Ausschuss für Bau und Planungen sowie der Gemeindevertretung präsent.

Nachfragen beim zuständigen Sachbearbeiter Jens Lahrsen im Amt Mittelholstein ergaben, dass in Bezug auf den B-Plan noch kein Handlungsbedarf bestand. Dieses wurde auch so an die Fraktionen weitergegeben. Im Februar 2019 nahm das Thema dann wieder Fahrt auf. Mehrere Runden der Fraktionsvorsitzenden zur Beratung fanden statt. Eine Einwohnerversammlung zum Thema Windkraft wurde einberufen, um ausführlich über den geplanten Windpark und die Auswirkungen zu informieren. Auf dieser Einwohnerversammlung wurde betont, dass keine der politischen Parteien Windräder auf Aukruger Gemeindegrund haben möchte. Weiterhin wurde mitgeteilt, dass es sich um eine Vorrangfläche für Windenergienutzung handelt und die Gemeinde bei der Anhörung zum Regionalplan I schon Schwierigkeiten hatte, geeignete Argumente zu finden, diese Vorrangfläche zu verhindern. Auf der Bauausschusssitzung am 20.5.2019 stellten die CDU Fraktion und die Fraktion der EFA den Antrag, einen eigenen B-Plan aufzustellen und eine Veränderungssperre zu beschließen. Beides wurde der Gemeindevertretung empfohlen. Auf der Haupt- und Finanzausschusssitzung wurde dieses Thema weiter beraten. Man kam überein, sich in einem Gespräch mit dem Fachbereich Bau

beim Amt Mittelholstein beraten zu lassen. Als Ergebnis des Gesprächs wurden folgende Punkte dargestellt: Bei Aufstellung eines eigenen B-Planes mit Veränderungssperre muss die Gemeinde selbst tätig werden und ein Planungsbüro beauftragen. Dieses Planungsbüro muss alle Punkte wie Schall, Schattenwurf, Naturschutz relevante Planungen einschließlich Artenkartierung usw. in Auftrag geben. So ein Plan würde die Gemeinde viel Geld (ca.120.000 €) kosten. Der bessere Weg wäre, nachdem das LLUR* den Antrag der Fa. Windstrom geprüft hat und von der Gemeinde das gemeindliche Einvernehmen anfordert, gemeinsam mit der Fa. Windstrom über einen städtebaulichen Vertrag zu verhandeln. Dafür hat die Gemeinde 2 Monate Zeit. In einem städtebaulichen Vertrag kann man über einen von der Fa. Windstrom bezahlten B-Plan, über die Höhe der Anlage, über Schall, Schattenwurf etc. verhandeln. Die Fraktionen haben diese Zeit genutzt und miteinander gesprochen, um eine Verhandlungsgrundlage zu erarbeiten. In der Sitzung der Gemeindevertretung am nächsten Tag wurden die Erstellung des B-Planes und die Veränderungssperre daher zunächst wieder von der Tagesordnung genommen.

Die Aukruger SPD Fraktion ist grundsätzlich gegen Windräder in Aukrug. Fraktionsübergreifend ist es auch gelungen, die Windvorrangflächen auf eine Fläche zu reduzieren. Als privilegiertes Bauvorhaben des Landes besteht seitens der Gemeinde wenig Aussicht, den Bau des Windparks zu verhindern, wenn das LLUR* die Genehmigung dafür erteilt. In diesem Fall möchten wir das bestmögliche Ergebnis für die Gemeinde aus der Situation herausholen. Fa. Windstrom möchte 4 Anlagen mit einer Höhe von jeweils 180m errichten. Das würden wir ggf. unterstützen. Die Gemeinde könnte versuchen, die Höhe der Anlagen zu begrenzen. Dabei besteht jedoch die Gefahr, daß auf die Fläche rechnerisch 5-6 Anlagen passen könnten. Die Interessen direkt betroffener Aukruger Einwohner müssen auf jedem Fall berücksichtigt werden.

*)Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

30 km/h-Bereiche

Die Tempo 30-Bereiche in der Bargfelder Straße (Kirche) und in der Itzehoer Straße (Erlenhof) gelten aktuell für verschiedene Tageszeiten. Trotz der Geschwindigkeitsbegrenzung kommt es in beiden Bereichen immer wieder zu Verkehrsverstößen. Teilweise mit erheblicher Gefährdung von Passanten. Die Gemeindevertretung hat sich darauf verständigt, bei der Verkehrsbehörde eine Ausweitung des Tempo 30-Bereichs für die Bargfelder Straße um je 50m pro Seite zu beantragen. Zusätzlich soll für beide Abschnitte zur Vereinheitlichung die zeitliche Beschränkung aufgehoben werden. Auch darüber entscheidet die Verkehrsbehörde abschließend.

Neues aus dem Werkausschuss

Die angedachte Versorgung des in der Planung befindlichen neuen Baugebietes „Rüm - südlich der Bahn“ mit Fernwärme und Strom durch einen Blockheizkraftwerk (BHKW) ist wegen der relativ geringen Bebauungsdichte wirtschaftlich leider nicht realisierbar.

Klärschlamm Entsorgung des Klärwerkes Aukrug ist für die Zeit bis 2021 vertraglich gesichert.

Neuer SPD-Ortsvorstand

Auf der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereines wurde der Vorstand neu gewählt. Joachim Rehder wurde einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt. Norbert Schmeißner wurde als stellvertretender Vorsitzender neu in den Vorstand gewählt.

Kassierer: Sven Pahlke; Schriftführer: Lothar Altmann;

Beisitzer: Kirsten Haack, Brigitte Petersen-Techau, Guido Nickel;

Kassenprüfer: Susanne Reimers, Marco Pahlke

Mitwirkende an diesem Infoblatt

Kirsten Haack, Joachim Rehder, Volker Neitzel, Lothar Altmann, Sven Pahlke, Marco Pahlke

Herausgeber: SPD-Ortsverein Aukrug

V.i.S.d.P.: Joachim Rehder

www.spd-aukrug.de

www.facebook.com/SPDAukrug